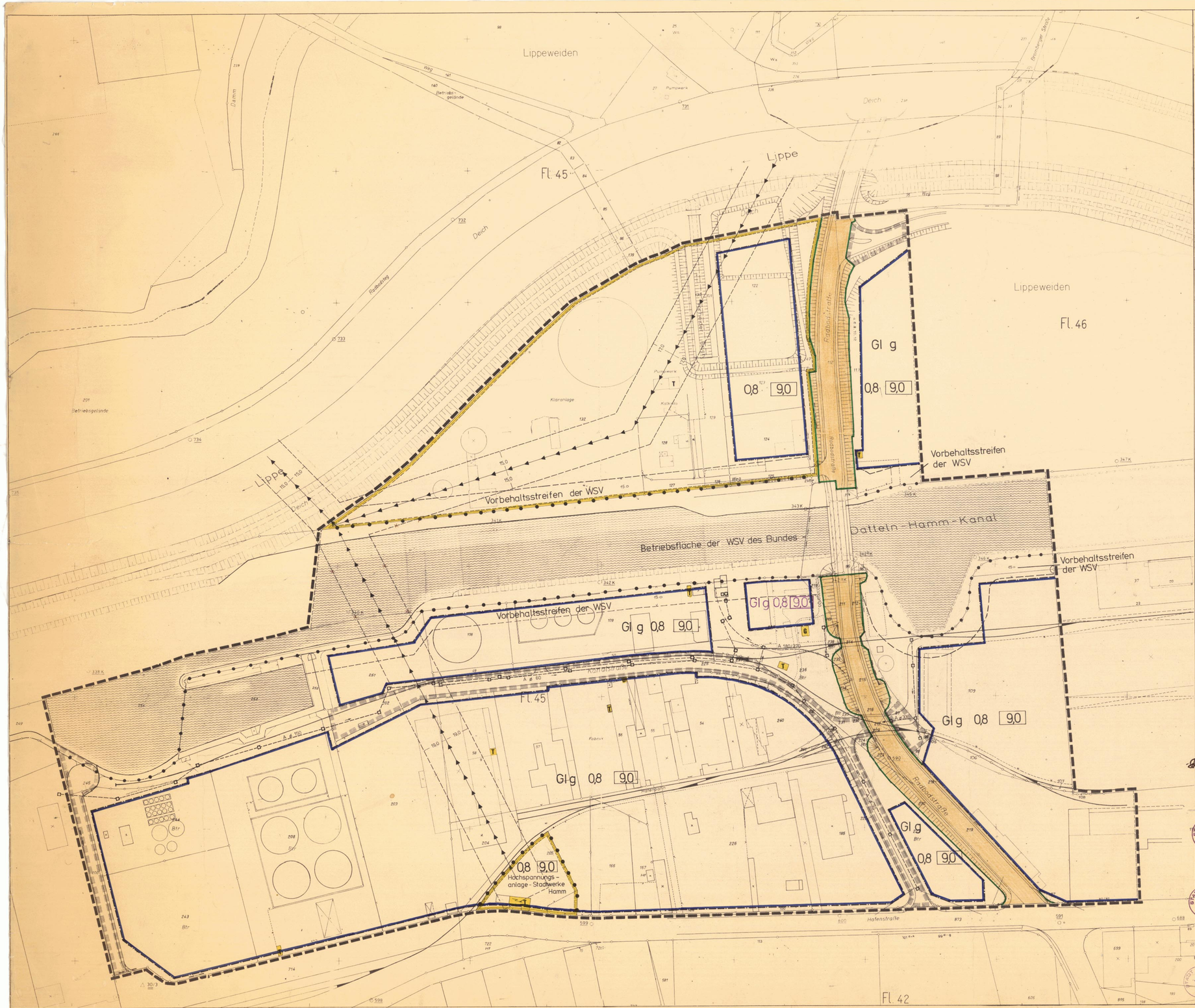

ZEICHENERKLÄRUNG

FESTSETZUNGEN (BBauG Bundesbaugesetz, BauNVO Baunutzungsverordnung)

Art der baulichen Nutzung

- WR Reine Wohngebiet § 3 BauNVO
- WA Allgemeines Wohngebiet § 4 BauNVO
- MI Mischgebiet § 6 BauNVO
- MK Kerngebiet § 7 BauNVO
- GE Gewerbegebiet § 8 BauNVO
- GI Industriegebiet § 9 BauNVO
- SO Sondergebiet § 11 BauNVO

Maß der baulichen Nutzung (Die Zahlenwerte sind Beispiele)

- II Höchstgrenze
- (II) zwingend
- } Zahl der Vollgeschosse § 17 BauNVO
- GRZ Grundflächenzahl § 19 BauNVO
- GFZ Geschoßflächenzahl § 20 BauNVO
- BMZ Baumassenzahl § 21 BauNVO

Bauweise, Baulinien und Baugrenzen

- o offene
- g geschlossene
- a abweichende
- } Bauweise
- ED nur Einzel- und Doppelhäuser
- DH nur Hausgruppen
- E nur Einzelhäuser
- D nur Doppelhäuser
- GH Gartenhofhäuser § 17 (2) BauNVO
- Baulinie § 23 BauNVO
- Baugrenze § 23 BauNVO
- FD Flachdach
- 25-35° Dachneigung

- Baugrundstück für den Gemeinbedarf § 9 (1) 1 BBauG
- Öffentliche Verkehrsfläche, vorh./geplt. § 9 (1) 3 BBauG
- Private Verkehrsfläche § 9 (1) 3 BBauG
- Straßenbegrenzungslinie
- Zufahrtsverbot
- Ausfahrtsverbot
- Zu- und Ausfahrtsverbot
- Fläche für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen § 9 (1) 5 und 7 BBauG
- TS Trafostation
- GD Gasdruckregleranlage
- Öffentliche Grünfläche § 9 (1) 8 BBauG
- Private Grünfläche § 9 (1) 8 BBauG
- Pflanzzwang § 9 (1) 25 BBauG
- Pflanzbindung § 9 (1) 25 BBauG
- Fläche für die Landwirtschaft § 9 (1) 10 BBauG
- 2 B St Fläche für Stellplätze oder Garagen § 9 (1) 4 BBauG
  - St Stellplätze
  - Ga Garagen
  - TGa Tiefgaragen
  - UGa Unterfurgaragen
- Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Fläche § 9 (1) 11 BBauG zugunsten der Hafenbenutzer und Anlieger
- Von der Bebauung freizuhaltende Grünanlage § 9 (1) 2 BBauG
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung § 16 (4) BauNVO
- Grenze des Geltungsbereiches § 9 (7) BBauG

NACHRICHTLICHE DARSTELLUNGEN

- 2 B St Planungsvorschläge für
  - St Stellplätze
  - Ga Garagen
  - Kindern spielplätze
  - T Trafostation
  - G Gasdruckregleranlage
  - M Müllcontainerstandplatz

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

- Landschaftsschutzgebiet
- Überschwemmungsgebiet
- Grenze des gesetzlichen Überschwemmungsgebietes
- Betriebsfläche der Wasser- und Schiffahrtsverwaltung (WSV) des Bundes

Festsetzungen in Textform

1. Der ist von Sichthindernissen ~~sind Anpflanzungen nur bis zu einer Höhe von 0,70 m zulässig~~ (..... = Sichtlinie) über 0,80 m freizuhalten.

   In dem 15,0 m breiten Vorbehaltsstreifen der WSV dürfen Baulichkeiten jeglicher Art, einschließlich Hafenanlagen nur mit Zustimmung des zuständigen Wasser- und Schiffahrtsamtes errichtet werden.

2. Für die vorhandenen Abwasserkanäle ø 30, 60 und 150 cm ist beiderseitig je eine 2,5 m und für den vorhandenen Abwasserkanal 180/270 cm eine 5,0 m breite Fläche gemäß § 9 (1) Nr. 11 BBauG mit einem Leitungsrecht zu belasten zugunsten der Stadt Hamm. Die Lage dieser Abwasserkanäle ist im Bebauungsplan eingetragen. —p.f.R.-p.—

Hinweise:

1. Innerhalb der Schutzzonen der Hochspannungsfreileitungen dürfen Baulichkeiten nur mit Zustimmung der VEW errichtet werden. Die Lagerung von feuergefährlichen Stoffen ist nicht gestattet. Weiterhin dürfen keine Maßnahmen getroffen werden, die den ordnungsmäßigen Betrieb der Leitung gefährden. — Hochspannungsfreileitung 110 KV
2. In dem 15,0 m breiten.....

Kennzeichnung

Unter den im Geltungsbereich liegenden Flächen geht der Bergbau um. (§ 9 (3) BBauG)
Mit stärkeren bergbaulichen Einwirkungen muß im Geltungsbereich gerechnet werden. Vor Inangriffnahme von Bauvorhaben ist daher die Bergbau AG Westfalen, Hauptabteilung T3 zu beteiligen.

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.
Hamm, den 28. 5. 1976
Städt. Vermessungsdirektor

Für den Entwurf:
Hamm, den 28. 5. 1976
Stadtrat — Stadtoberbaurat

Dieser Bebauungsplan besteht aus einem Blatt Zeichnungen
Hamm, den 28. 5. 1976
Stadtoberbaurat

Der Rat der Stadt Hamm hat die Aufstellung und die gemäß § 2 (6) BBauG erforderliche Auslegung dieses Bebauungsplanes mit Begründung am 13. 7. 1976 beschlossen.
Hamm, den 17. 8. 1976
Der Oberstadtdirektor
i. A.
Stadtoberbaurat

Die in violetter Farbe eingetragenen Änderungen entsprechen den Auflagen der Genehmigung des RP Arnsberg vom 4. 9. 1978
Der Rat der Stadt Hamm ist den Auflagen am 24. 1. 1979 beigetreten.
Hamm, den 8. 2. 1979
Der Oberstadtdirektor
i. A.
Stadtbaudirektor

Dieser Bebauungsplan und die Begründung haben gemäß § 2 (6) BBauG in der Zeit vom 27. 8. 1976 bis einschließlich 27. 9. 1976 öffentlich ausgelegen.
Hamm, den 1. 10. 1976
Der Oberstadtdirektor
i. A.
Stadtoberbaurat

Der Rat der Stadt Hamm hat gemäß § 10 BBauG diesen Bebauungsplan einschließlich der in der Sitzung am 10. 11. 1976 eingetragenen Änderungen als Satzung beschlossen.
Hamm, den 15. 11. 1976
Der Oberstadtdirektor
i. A.
Stadtoberbaurat

Gemäß § 11 BBauG ist dieser Bebauungsplan mit Verfügung vom 04. 09. 1978 Az.: 35.2.1-2.4 — 350/76 — genehmigt worden.
Der Regierungspräsident
i. A.

Die Genehmigung und Auslegung dieses Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 2. 3. 1979 öffentlich bekanntgemacht worden.
Hamm, den 2. 3. 1979
Der Oberstadtdirektor
i. A.
Stadtbaudirektor

Stadt Hamm
Gemarkung Hamm
Flur 45, 46,
Maßstab 1 : 1000

Bebauungsplan Nr. 05.001

im Sinne § 30 BBauG

Bereich zwischen Hafenstraße und Lippe, dem Werksgelände der Hoesch AG und der Ostseite des Verwaltungsgebäudes Tengelmann, Hafenstraße Hs.Nr. 80/82, Nordgrenze der Flurstücke 108, 109, Gemarkung Hamm Flur 46, Ostgrenze des Flurstücks 109 und dessen Verlängerung bis zur Nordseite des Datteln-Hamm-Kanals, 50 m parallel zum Flurstück 112 (Radbodstraße) Gemarkung Hamm Flur 46.

Rechtsgrundlage
Gemeindeordnung NW i.d. Neufassung vom 19.12.1974 (GV.NW. S. 91) zuletzt geändert durch Gesetz vom 8.4.1975 (GV.NW. S. 304) SGV.NW. 2023 i.
Bundesbaugesetz vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit der Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. November 1968 (BGBl. I S. 1237), ~~der 1. Durchführungsverordnung zum Bundesbaugesetz vom 29. November 1960 (G.V.NW. S. 433), § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein - Westfalen, in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 1970 (G.V.NW. S. 96)~~ und der Planzeichenverordnung vom 19. Januar 1965 (BGBl. I S. 21)